

der Durchführung einer Parteiaktivtagung im MTS-Bereich zu helfen, damit die Funktionäre ihren Arbeitsstil verbessern und die politische Führungstätigkeit qualifizierter wird.

Allen Genossen Büromitgliedern wurde auf dieser Beratung des Büros vor Augen geführt, daß sie nicht nur für die gesamte Arbeit des Kollektivs, sondern auch für die ihnen vom Kollektiv übertragenen Aufgaben die volle Verantwortung tragen. Durch die kritische Auseinandersetzung mit dem Genossen Niss festigte sich das Kollektiv des Büros der Kreisleitung. Die Büromitglieder zogen die wichtige Lehre, daß falsche Kollegialität die weitere sozialistische Entwicklung hemmt.

### **Die Grundorganisationen zum selbständigen politischen Denken und Handeln erziehen**

Eine wichtige Aufgabe, die sich das Kollektiv des Büros der Kreisleitung gestellt hat, ist, die Grundorganisationen zum besseren selbständigen politischen Führen zu befähigen. Es stellte sich heraus, daß sich die Genossen in den Grundorganisationen zwar mit revisionistischen und opportunistischen Auffassungen kämpferisch auseinandersetzen, aber noch nicht richtig verstehen, die ideologisch-politischen mit den ökonomischen Problemen zu verbinden. Das trifft besonders für eine Reihe Grundorganisationen in den LPG zu, wo den Parteimitgliedern durch ihre Leitungen nicht das konkrete Ziel der Entwicklung ihrer LPG gezeigt wird. Oft wissen sie nicht, wie sie die Erträge bei gleichzeitiger Senkung der Produktionskosten erreichen sollen. Weiter gibt es, wie z. B. in der LPG Dubnitz, noch Tendenzen der Landarbeiterideologie und andererseits die Tendenz, die sich vor allem bei ehemaligen Einzelbauern zeigt, daß sie die Arbeit in ihren individuellen Wirtschaften der Arbeit in der Genossenschaft vorziehen. Die Fähigkeit, diese Probleme zu lösen, erfordert bei den Genossen dieser Grundorganisationen ideologische Klarheit, deshalb erachteten wir es als notwendig, vor allem ihre weltanschauliche Grundlage zu festigen. Aus diesem Grunde begrüßten wir lebhaft den Brief des Zentralkomitees über das Studium des dialektischen Materialismus in den Grundorganisationen.

Der 1. Kreissekretär, die Kreissekretäre im MTS-Bereich und der Vorsitzende des Rates des Kreises haben mit den leitenden Genossen, wie Parteisekretären der Gemeindevertretungen, Sekretären der Ortsleitungen, Genossen LPG-Vorsitzenden, Direktoren der Schulen und Bürgermeistern, in den MTS-Bereichen gemeinsame Beratungen über diesen Brief durchgeführt. Unser Ziel ist, die Genossen in den Grundorganisationen an das gründliche Studium unserer Weltanschauung heranzuführen. Dadurch werden wir sie befähigen, daß sie im täglichen praktischen Kampf die Widersprüche der Übergangsperiode schneller und besser erkennen und selbständig lösen lernen.

Wie schwer es manchen Parteileitungen ländlicher Grundorganisationen noch fällt, die Widersprüche, die beim Aufbau des Sozialismus in den Dörfern auftreten, zu erkennen und selbständig zu lösen, zeigt folgendes Beispiel. In der Gemeinde Rappin arbeitete der Bürgermeister mit dem Parteisekretär nicht eng zusammen. Es gab eine Auseinandersetzung, bei der sich herausstellte, daß der Bürgermeister, der werktätiger Einzelbauer ist, den Großbauern Gleu unterstützte, indem er ihm Nutzungsflächen überließ, für die er nur 50 Prozent abzuliefern brauchte. Dem Großbauern war es dadurch möglich, sich in Greifswald und in Stralsund je ein Haus zu kaufen. In Bergen stellte er den Antrag, **eine neue Villa zu bauen. Er besitzt einen Sachsenring und hat beim Vor-**